

EINLADUNG

17.–18. Mai 2022, Fulda

VERTRAUENSLEUTE UND BETEILIGUNG

Workshop zum Abschluss des Forschungsprojekts „Vertrauensleute und Beteiligung. Gewerkschaftliche Vertrauensleute als Förderer von Beteiligung und Demokratie im Betrieb“

VERTRAUENSLEUTE UND BETEILIGUNG

Das Ziel des Projektes „Vertrauensleute und Beteiligung“ war die Erforschung einer innovativen und gestaltungsorientierten Ausrichtung gewerkschaftlicher Vertrauensleutearbeit in der Praxis. In zehn Betrieben im Organisationsbereich von IG Metall, IGBCE und Ver.di wurde untersucht, wie sich die Vertrauensleutearbeit in den Untersuchungsbetrieben gestaltet, welche Aspekte und Dimensionen (z. B. Themen, Zielgruppen, Organisation, Stimmungen, Kulturen) hierbei eine zentrale Rolle spielen und welche Hindernisse sich identifizieren lassen. Ein weiterer Fokus der Analysen war die Stellung von Vertrauensleuten im Beziehungsgeflecht zwischen Betriebsräten, Beschäftigten und Gewerkschaft.

Besonderes Augenmerk lag auf der Frage, welche Rolle Beteiligungsprozesse im Vertrauenskörper und die Einbeziehung der Beschäftigten einnehmen. Schließlich ging es um die Frage, welchen Beitrag Vertrauensleute zur Organisation einer demokratischen Beteiligung der Beschäftigten leisten können.

Bei der Abschlusstagung werden zentrale Ergebnisse des Projektes vorgestellt und mit Vertrauensleuten und Betriebsrät:innen aus den beteiligten Betrieben sowie mit einer interessierten Öffentlichkeit, insbesondere aus Wissenschaft, Gewerkschaften sowie dem Bildungs- und Beratungsbereich diskutiert.

PROGRAMM

Dienstag, 17. Mai 2022

12:00 **Ankommen und Kennenlernen**
Präsentation der Projektbetriebe mit Stellwänden
Kleiner Imbiss

13.30 **Begrüßung**
Dr. Saskia Freye, HBS

13.45 **Förderung von Beteiligung und Demokratie im Betrieb:**
Dimensionen der Vertrauensleutearbeit
Prof. Erhard Tietel, zap

Kaffeepause

15.00 **Sessions zu den Dimensionen der Vertrauensleutearbeit**
Jede:r Teilnehmer:in kann sich zu zwei Sessions anmelden

- Vertrauensleutearbeit inhaltlich ausrichten – Aufgaben, Themen, Zielgruppen
- Vertrauensleutearbeit organisieren – Formate und Strukturen
- Die Bedeutung von Stimmungen und Emotionen in der Entwicklung von Vertrauenskörpern
- Praxiserfahrungen zur Beteiligung der Beschäftigten im Betrieb

15:00 **1. Runde Sessions**

16:30 **Kaffeepause**

17:00 **2. Runde Sessions**

19:00 **Abendessen**

20:30 **Präsentation der Ergebnisse der Sessions – Stellwände und Raum für persönlichen Austausch**
offenes Ende

PROGRAMM

Mittwoch, 18. Mai 2022

8:30 **Vertrauenskörper in ihren betriebspolitischen Beziehungen**

Ingo Singe, zap

Vortrag plus Diskussion

10:00 **Pause**

10:15 **Herausforderungen an die Vertrauensleutearbeit aus gewerkschaftlicher Perspektive**

Tobias Wölfle, IG Metall,

Michael Porschen, IGBCE

Peter Schrader, Ver.di

Kaffeepause

12:15 **Was nehmen wir mit?**

Fishbowl mit Vertrauensleuten der beteiligten Betriebe

13:15 **Abschließende Worte**

13:30 **Mittagsimbiss auf die Hand**

für Eilige zum Mitnehmen

Förderung von Beteiligung und Demokratie im Betrieb: Dimensionen der Vertrauensleutearbeit

Erhard Tietel

Der Vortrag greift zentrale Ergebnisse des Forschungsprojektes „Vertrauensleute und Beteiligung“ auf und führt zugleich in die Themen der anschließenden Sessions ein.

Session 1:

Vertrauensleutearbeit inhaltlich ausrichten – Aufgaben, Themen, Zielgruppen

Moderator: Frank Meng

Die vielfältigen Veränderungen, die gegenwärtig in Betrieben stattfinden, stellen auch neue Herausforderungen an die Beteiligung von Beschäftigten. Für Vertrauenskörper kann sich daraus ein erweitertes Aufgaben- und Themenspektrum in der Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen ergeben. Diese neuen Aufgaben und Kooperationen können dabei auch die traditionelle betriebliche Gewerkschaftsarbeit der Vertrauenskörper beeinflussen. Die Empirie aus dem Projekt zeigt, dass die zusätzlichen Aufgaben, besetzten Themenfelder und neuen institutionelle Allianzen der Vertrauenskörper von den betrieblichen Rahmenbedingungen abhängig sind. In dieser Session wollen wir diskutieren, wie, in welchen Feldern und in Kooperation mit welchen Akteuren, sich inhaltlich neue Gestaltungsmöglichkeiten und ein erweitertes inhaltliches Profil von Vertrauenskörpern ergeben.

Session 2:

Vertrauensleutearbeit organisieren – Formate und Strukturen

Moderator: Ingo Singe

Die Rahmenbedingungen für eine aktive und erfolgreiche Beteiligung der Beschäftigten sind in den Betrieben sehr unterschiedlich. Für die Etablierung und Verstetigung von aktiver Beteiligung und lebendiger Vertrauensleutearbeit geht es daher weniger um die Definition eines one best way als vielmehr um die Frage, welche Struktur die Erreichung eigener Ziele fördert. In dieser Session wollen wir die Ergebnisse aus dem Projekt mit den eigenen Erfahrungen der Teilnehmer:innen zusammenbringen, um zu erarbeiten, welche organisatorischen Formen Beteiligung und Vertrauensarbeit langfristig fördern. Wir reflektieren zentrale Möglichkeiten des Organisierens, u. a. zwischen stabiler Struktur und flexibler Anpassungsfähigkeit, zwischen partizipativer (digitaler) Offenheit und Organisationsgrenzen, zwischen projektförmiger Arbeit bzw. Kampagnen und der Regelmäßigkeit eines Gremiums.

Session 3:

Die Bedeutung von Stimmungen und Emotionen in der Entwicklung von Vertrauenskörpern

Moderation: Erhard Tietel

Für die Entwicklung der Vertrauensleutearbeit spielen die Gruppenstimmung und die emotionale Atmosphäre im Vertrauenskörper eine große Rolle. Doch auch die einzelnen Vertrauensleute bringen ihre Persönlichkeiten und Emotionen, ihre Bedürfnisse nach Sinn, Solidarität und Zugehörigkeit sowie ihre Selbstwirksamkeits-, Anerkennungs-, Macht- und Beziehungswünsche in die gewerkschaftliche Arbeit ein. Diese oft eher ausgeblendeten Aspekte können Entwicklungsprozesse in Vertrauenskörpern enorm beflügeln – nicht selten hemmen sie aber die Entwicklung einer gut organisierten und effizienten Arbeit im Vertrauenskörper. Der Umgang mit Stimmungen und Emotionen stellt hohe Anforderungen an Führung im Vertrauenskörper. Über all das wollen wir uns in dieser Session entlang der eigenen Erfahrungen der Teilnehmer:innen austauschen.

Session 4:

Praxiserfahrungen zur Beteiligung der Beschäftigten im Betrieb

Moderator: Olaf Katenkamp

In dieser Session geht es um die Erfahrungen der Vertrauensleute mit Beteiligung in ihrer alltäglichen Praxis. Ob in der Tariffbewegung, in der Aktivierung von Beschäftigten oder in der Betriebspolitik: Die Beteiligung an der Bewältigung aktueller Herausforderungen nimmt in der Arbeit der Vertrauensleute einen zunehmend stärkeren Stellenwert ein. In dieser Session möchten wir mit den Teilnehmer:innen diskutieren, wie Vertrauensleute die demokratische Beteiligung von Beschäftigten im Betrieb fördern können, welche Beteiligungsprozesse Vertrauensleute im Betrieb konkret organisieren, welche Hindernisse zur Beteiligung der Beschäftigten in ihren Betrieben auftreten und welche Ressourcen und Kompetenzen sie für eine Beteiligungsorientierung benötigen.

Zur Person

Dr. Olaf Katenkamp ist Sozialwissenschaftler und war wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für Arbeit und Politik der Universität Bremen (zap) im Projekt „Vertrauensleute und Beteiligung“. Er hat Projekte zu Wissensmanagement, Digitalisierung, Demografie und Gesundheit in Unternehmen durchgeführt.

Kontakt: okatenkamp@gmail.com

Dr. Frank Meng ist Politikwissenschaftler und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für Arbeit und Politik der Universität Bremen (zap). Gemeinsam mit Erhard Tietel leitet er das Projekt „Vertrauensleute und Beteiligung“.

Kontakt: fmeng@uni-bremen.de., Tel.: 0421 218-56708

Ingo Singe, Dip. Soz., bis Dezember 2021 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für Arbeit und Politik der Universität Bremen (zap) im Projekt „Vertrauensleute und Beteiligung“, aktuell freiberuflich forschend. Arbeitet seit rund 20 Jahren in Großbritannien (Cranfield University, Centre for Strategic Trade Union Management) und Deutschland (Uni Jena, Arbeitsbereich Klaus Dörre) zu den Themen Arbeitsbeziehungen, gewerkschaftliche Erneuerung, Arbeitsbewusstsein. Aktuelle Publikationsliste unter <https://www.uni-bremen.de/zap/ueber-uns/mitglieder/ingo-singe>

Kontakt: ingo.singe@gmx.de; Mobil: 0177 7518926

Prof. Dr. Erhard Tietel, Hochschullehrer am Zentrum für Arbeit und Politik der Universität Bremen, freiberuflich Supervision, Coaching und Teambildung mit Betriebs- und Personalräten sowie Mitarbeitervertreter:innen.

Kontakt: etietel@uni-bremen.de

INFORMATION

| | |
|--|--|
| Veranstalter | Hans-Böckler-Stiftung |
| Veranstaltungsort/ Übernachtung | Maritim Hotel am Schlossgarten, Pauluspromenade 2, 36037 Fulda |
| Anmeldeschluss | Bis zum 30. April 2022 unter dem folgenden Link: https://bit.ly/3LIDY0b Eine Anmeldung ist keine Teilnahme­garantie. Nach Anmeldeschluss erhalten Sie eine Rückmeldung, ob Sie an der Veranstaltung teilnehmen können. |
| Organisation/ Anmeldung | Hans-Böckler-Stiftung Veranstaltungsorganisation Simone Beer Georg-Glock-Straße 18 40474 Düsseldorf Tel.: +49 (0)211 7778-118 eMail: Simone-Beer@boeckler.de |
| Kosten | Die Kosten für Übernachtung und Verpflegung übernimmt die Hans-Böckler-Stiftung. Eigene An- und Abreise. Die Veranstaltung findet nach § 37 Abs. 6 BetrVG statt. |
| Bestätigung | Eine Anmeldung ist keine Teilnahme­garantie. Nach Anmeldeschluss erhalten Sie eine Rückmeldung, ob Sie an der Veranstaltung teilnehmen können. |

INFORMATION

Foto-, Film- und Tonaufnahmen

Im Rahmen der Veranstaltung können Foto-, Film- und Tonaufnahmen gemacht werden, die ggf. zum Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit und zur Dokumentation der Veranstaltung genutzt werden können. Hierzu können die Aufnahmen sowohl in den Printmedien als auch im Internet und den sozialen Medien veröffentlicht werden. Auch werden die Aufnahmen ggf. Printmedien, Fernseh- und Rundfunkanstalten zur weiteren Verwendung zur Verfügung gestellt. Mit der Teilnahme an der Veranstaltung erklären sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hiermit einverstanden.

www.boeckler.de